

Kleine Anfrage Fraktion SVP (Alexander Feuz, Manfred Blaser, Roland Jakob, SVP): Beschaffung neuer Tram für Bern Tram Region Bern: Wieso werden keine Zweirichtungstrams (mit zwei Führerständen) beschafft? Zahlen Bernmobil und/oder die Stadt Bern für eine Publireportage im „Bund“?

Gemäss heutiger Medienberichterstattung im „Bund“ will Bernmobil im Rahmen der grössten Anschaffung von Rollmaterial der Geschichte von Bernmobil neues Rollmaterial anschaffen. Diese Kompositionen werden möglicherweise bis zu 45 m lang. Angesichts der Mehrheitsbeteiligung der Stadt Bern an Bernmobil interessiert es, wieso keine Zweirichtungstrams (mit getrennten zwei Führerständen) gekauft werden, liessen sich doch dadurch die Erstellung teurer Wendeschlaufen vermeiden (Landverschleiss). Auch muss abgeklärt werden, ob die eher europophile Stadt Bern sich über EU-Richtlinien betreffend Trams hinwegsetzt. Es erstaunt weiter, dass im „Bund“ in der letzten Zeit eine massive Kampagne pro Tram Region Bern erfolgt; dies könnte jedenfalls den Anschein erwecken, dass es sich dabei um eine bezahlte Publireportage von Bernmobil und/oder der Stadt Bern handeln könnte.

Der Gemeinderat wird deshalb höflich aufgefordert, die nachfolgenden Fragen zu beantworten:

1. Vermeidung Landverschleiss und Wendeschlaufen: Wieso sollen gleichwohl keine Zweirichtungstrams (Trams mit zwei Führerständen) angeschafft werden?
2. Gibt es allenfalls Richtlinien der EU, ab wann nur noch Zweirichtungstrams angeschafft werden dürfen? Wenn Ja, wieso erfolgt gleichwohl diese Beschaffung?
3. Könnten sich durch die Beschaffung dermassen langer Trams (gegen 45 m) nicht zusätzliche Probleme in der Innenstadt (Tramstau/Tramwand in Spital-, Marktgasse), Verstopfungen bei den Engnissen (Zytglogge/Nägeligasse-Kornhaus/Stadttheater, 2. Tramachse und Kocherpark/Hirschengraben ergeben? Notwendigkeit Erstellung eines neuen Tramdepots?
4. Bezahlen Bernmobil und/oder die Stadt Bern dem Bund Geld für eine Publireportage in der Zeitung „Bund? Wenn Ja, wie nimmt die Stadt Bern als Mehrheitsaktionärin dazu Stellung?

Bern, 28. August 2014

Erstunterzeichnende: Alexander Feuz, Manfred Blaser, Roland Jakob

Mitunterzeichnende: Henri-Charles Beuchät, Kurt Rügsegger, Nathalie D'Addezio, Erich Hess, Rudolf Friedli